

Rupert Polak meisterte 305 Kilometer

Kirchdorfer Masters-Athlet nahm bei der „Mecklenburger Seen Runde“ eine große Langdistanz im Radsport in Angriff.

Mit seiner Teilnahme an der „MSR 300“ erfüllte sich Rupert Polak einen weiteren sportlichen Traum. Der langjährige Obmann der Radunion St. Johann hatte bereits 2024 bei der „Vätternrundan“ in Schweden über 315 Kilometer seine Ausdauer unter Beweis gestellt. Heuer führte ihn sein sportliches Abenteuer nach Deutschland.

Die Mecklenburger Seen Runde zählt zu den großen Langdistanzveranstaltungen im Radsport. Vom Startpunkt in Neu-

brandenburg aus führte der 305 Kilometer lange Rundkurs mit rund 1.800 Höhenmetern durch die Seenlandschaft Mecklenburg-Vorpommerns.

Herausforderung für Körper und Geist

Für den 68-jährigen Masters-Athleten begann der Tag früh. „Ich bin um 6.20 Uhr gestartet und hoffte darauf, mit den von hinten kommenden schnelleren Gruppen mitfahren zu können. Über



Rupert Polak meisterte bei der „Mecklenburger Seen Runde“ 305 Kilometer und rund 1.800 Höhenmeter.

Foto: Sportograf

diese lange Distanz gab es aber den ganzen Tag über ein ständiges Auf und Ab, wobei Wind und Steigungen das Tempo entscheidend beeinflussten“, schilderte Polak seine Eindrücke.

Auch die Verpflegung spielte auf der langen Distanz eine entscheidende Rolle. Nachdem Polak in der ersten Rennphase zwei Verpflegungsstellen ausgelassen hatte, musste er nach rund 120 Kilometern seinen „leeren Tank“ wieder auffüllen. Nach einer windigen Solo-Phase fand

der Kirchdorfer wieder in seinen Rhythmus und konnte mit dem weiteren Verlauf sehr zufrieden sein.

4.500 Athleten meisterten die volle Distanz

Mit großem Einsatz bewältigte Rupert Polak die 305 Kilometer lange Strecke knapp unter elf Stunden. Damit zählte er zu den rund 4.500 Finishern, welche die volle Distanz erfolgreich absolvierten. gs

St. Johanner Schulen beim Bundesfinale

Mittelschulen überzeugten im Schulstocksport beim Finale in Oberwart.

Kürzlich fand in Oberwart im Burgenland das Bundesfinale im Schulstocksport statt. Mit dabei waren auch die beiden Mittelschulen aus St. Johann in Tirol, die sich im Vorfeld erfolgreich für den österreichweiten Bewerb qualifiziert hatten.

Besonders erfolgreich verlief das Turnier für die Mannschaft der Mittelschule 2 St. Johann. Nach starken Leistungen in den Vorrunden und spannenden Be-

gegnungen im Finale sicherten sich die jungen Stocksportler den zweiten Platz. Damit dürfen sie sich über den Titel des Vizebundesmeisters freuen.

Die Mittelschule 1 St. Johann zeigte ebenso eine überzeugende Vorstellung und erreichte den fünften Platz. Die Teilnahme an einem Bundesfinale ist für Schulen mit erheblichem organisatorischem und finanziellem Aufwand verbunden. Ein besonderer Dank gilt



MS2 aus St. Johann sicherte sich den Vizebundesmeistertitel im Stocksport beim Finale in Oberwart.

Foto: MS St. Johann

den Gemeinden sowie dem Stocksportverein Waidring, die

durch ihre Unterstützung die Teilnahme ermöglichten. KA